Deutscher Reichstag.

✗ Da am Donnerstag im Reichstage die Besoldungsnovelle auf der Tagesordnung stand, hatten sich, neben dem Kriegsminister von Falkenhayn auch die Herren Kühn und Lisco eingefunden. Der Militäretat, den man gestern beenden wollte, hatte wiederum zahlreiches Publikum auf die Tribüne gelockt, die ein merkwürdig zusammengesetztes Bild boten. Da sahen verschiedene Arbeiter in feierlichem Sonntagsstaat neben feudalen Offizieren, eine katholische Schwester neben einer hocheleganten Brünetten und alte, erfahrene Männer neben jungen frohgemuten Studenten. Als ersten Punkt der Tagesordnung erledigte man den Antrag Speck (Ztr.) über die Unpfändbarkeit der Aufwandsentschädigung für kinderreiche Familien, der in erster und zweiter Lesung angenommen wurde. Bei der Beratung der Besoldungsnovelle berichtete zunächst der Nationalliberale Beck von den Verhandlungen in der Kommission und bedauerte lebhaft, daß die Regierung den Beschlüssen der Kommission ein Unannehmbar entgegengesetzt habe. Die Regierung habe es damit abgelehnt, den gehobenen Unterbeamten und den höheren Postbeamten entgegenzukommen. Der Reichstag werde von den einstimmig gefaßten Kommissionsbeschlüssen nicht abweichen. Man war nach dieser Erklärung sehr gespannt, was Herr Kühn dazu sagen wolle. Er hielt denn auch eine ziemlich ausgiebige Rede, die jedoch an dem unannehmbar der verbündeten Regierungen nichts änderte. Wie die Novelle jetzt liege, könne sie nicht auf die Genehmigung der verbündeten Regierungen rechnen. Die Regierung wolle zwar eine neue Besoldungsordnung einführen, aber eine tiefgehende Meinungsverschiedenheit werde immer bestehen, wenn der Reichstag noch weitere Beamtenklassen bedenken wolle. Jede Aenderung der Besoldungsordnung über die wohlbedachten Grenzen hinaus werde zu weiteren Konsequenzen führen. Es entstand einige Unruhe im Saale, als der Schatzsekretär Kühn frisch behauptete die verbündeten Regierungen ließen sich in der Sorge um ihre Beamten von niemandem übertreffen. Zum Schluß legte sich Herr Kühn aufs Bitten und bat so dringlich der Reichstag möge doch nur die Regierungsvorlage annehmen daß den Volksboten wohl nichts anderes übrig bleiben will. Zwar, als der Sozialdemokrat Ebert auf den Plan trat merkte man von einem Nachgeben des Reichstages noch recht wenig. Er warf der Regierung vor, daß sie an aller Unzulänglichkeit die Schuld trage, die Teuerung sei so allgemein, daß die Beamten mit ihrem Gehalt nicht auskommen könnten. Ein Zurückweichen oder Nachgeben sei für seine Partei völlig unmöglich, da die Kommissionsbeschlüsse schon das mindeste ihrer Forderung darstellten. Herr Ebert holte sich zum Schluß dann noch einen Ordnungsruf, als er ausrief: Wenn Preußen es an der nötigen Fürsorge für seine Beamten fehlen läßt, braucht doch das Reich nicht dasselbe zu tun! Auch der Zentrumsmann Nacken erklärte für seine Partei, daß sie nicht in der Lage sei, die Vorlage anzunehmen, ohne die wenigen bescheidenen Kommissionsänderungen. Sehr ernsthaft ging Herr Bassermann (natl.) mit der Regierung ins Gericht, er hielt ihr vor, welche große Vorlagen der Reichstag ihr schon bewilligt habe und es sei ihm unverständlich, wie die Regierung sich auf den intransigenten Standpunkt friß Vogel oder stirb stellen könne. Die Regierung habe scheinbar gar kein Verständnis für die politische Bedeutung eines einstimmigen Votums des Reichstages; sie solle es sich wohl überlegen, hart zu bleiben, denn nichts wäre ein wirksameres Agitationsmittel für die Reichsboten gegen die Regierung, als dieses Unannehmbar. Herr Oertel (kons.) stellte sich ganz auf den gleichen Standpunkt und warnte die Regierung vor der sicher entstehenden tiefen Mißstimmung in Beamtenkreisen. Dann sorgte Herr Kühn für etwas Heiterkeit, indem er ausführte, bei der großen Besoldungsvorlage 1913 hätten die Regierungen den Wünschen des Reichstages nachkommen müssen und dieses mal wolle der Reichstag sich leider nicht auf den Regierungsstandpunkt stellen. Er sprach noch dies und jenes, konnte aber das Haus nicht überzeugen; auch der Volksparteiler Kopsch erklärte, seine Partei halte an den Kommissionsbeschlüssen fest und die Vertreter der kleineren Gruppen und Grüppchen des Hauses drückten mehr oder weniger bestimmt dasselbe aus, jedoch es schließlich kein Wunder nimmt, daß die Besoldungsvorlage in der Kommissionsfassung einstimmig angenommen wird. Die Fortsetzung des Militäretats artete darauf in ein scharfes Rededuell zwischen dem Kriegsminister und den Sozialdemokraten aus, da Herr v. Falkenhayn den Genossen nochmals aus ihren eigenen Publikationen vorwarf, sie zersetzten das Heer. Darob natürlich großer Lärm auf der äußersten Linken, der nun wieder den Minister mit erhobener Stimme das Wort in das Haus werfen ließ: Ich werde gegen Ihre Betätigung mit allen Kräften kämpfen! Da hielt es denn Herrn Stücklen (Soz.) nicht länger an seinem Platz und mit beträchtlichem Eifer ging er nun dem bösen Minister zu Leibe: der Minister solle keine Kriegervereinsreden halten, seine Sparsamkeit ginge durch die Viktoriastraße, die Prinzen hätten alle zuviele Adjutanten und was so der sozialdemokratischen Wunsbrüche mehr sind. Ganz besonderes Vergnügen machte es Herrn Stücklen eine Blütenlese kräftiger Schimpfworte in den Saal zu schmettern, die Offiziere gebraucht haben sollen und schallende Heiterkeit erregte er mit der Frage, was mit den zahllosen Offizieren a. D. geschehen solle, ob etwa die Gewerkschaften sie zum Streikpostenstehen verwenden sollten. Die Völker wollten den Frieden gegen die bramarbasierenden Generäle, es sei eine leichte Sache, im warmen Zimmer am Schreibtisch zu sitzen und fürs Vaterland zu sterben. Der Kriegsminister widerlegte in kurzer, markiger Rede die Unterstellungen der Sozialdemokraten und wies besonders darauf hin, daß die Selbstmordziffer im Heere nicht größer sei als in der Zivilbevölkerung. Mit dem sozialdemokratischen Ammenmärchen von weitverbreiteter Heeresmüdigkeit ist es also nichts. Die vorgestrigen und gestrigen sozialdemokratischen Reden fanden denn auch durch den Zentrumsabgeordneten Astor und den Nationalen Dr. Goetling gebührende Verurteilung. Herr Liebknecht holte sich noch einen Ordnungsruf, weil er in einer persönlichen Bemerkung dem Kriegsminister absolute Verständnislosigkeit vorwirft und dann vertagt sich das Haus gegen ½8 Uhr auf den heutigen Freitag.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Wir verweisen auch ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer & Cie., Berlin SW. 48, womit eine Gratisprobe des bewährten Sanatogen, sowie belehrende Broschüren angeboten werden.

Bohnerwachs
in Qualität unübertroffen, empfehlen
Erler & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

5. Klasse 165. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 7. Mai 1914.

50000 und Prämie 300000 Nr. 41497. [illegible]
[illegible] Nr. 11104. [illegible], Dresden.
5000 Nr. 12252. [illegible]
3000 Nr. 69313. [illegible]

249 101 (1000) 776 841 866 886 445 (500) 832 1925 818 961 748 (500) 657 (500) 807 490 964 879 984 261 109 151 895 146 878 855 2018 217 708 769 14 640 180 646 725 (1000) 222 156 675 381 544 577 849 800 881 169 776 (1000) 3000 522 984 6 881 (500) 784 129 496 15 429 380 701 99 585 505 4735 691 59 408 414 681 840 182 859 409 (1000) 5922 656 802 455 66 276 284 980 879 441 201 769 721 523 6 (1000) 195 495 (500) 6782 737 150 (2000) 414 707 422 148 280 759 (3000) 655 196 745 869 202 104 (3000) 7246 470 (500) 86 (2000) 175 942 191 068 380 81 808 268 975 536 8297 840 381 83 909 95 710 880 218 12 548 906 42 782 488 9004 447 84 2 (500) 287 170 581 858 248 350 62 456 (500) 788 161 108

10038 520 110 791 894 906 456 452 550 86 64 11602 10 148 710 706 587 342 222 15 306 12390 887 361 645 129 12 264 687 148 231 351 649 (1000) 630 718 180 840 980 301 13897 90 105 568 297 499 (500) 199 (1000) 428 248 928 328 275 17 149 808 (3000) 870 132 470 14871 977 668 181 384 676 98 520 872 215 504 (5000) 572 647 728 304 51 15997 310 950 1 578 456 49 28 690 994 705 839 110 971 68 16514 294 21 88 14 359 882 36 367 756 619 559 67 613 938 (500) 16 17205 524 577 944 588 65 252 459 (1000) 990 238 315 (500) 178 18012 446 116 627 531 463 911 779 36 59 697 855 (500) 19288 4 114 805 70 949 847 (500) 718 11 448 56

20059 459 598 223 188 871 426 188 507 648 485 522 616 614 963 379 176 608 786 85 961 542 578 868 20 782 21290 227 596 891 509 391 114 996 105 664 801 626 852 597 251 289 22827 887 391 243 996 897 809 586 390 808 892 660 786 151 23329 176 624 393 390 152 400 841 67 (1000) 592 956 24587 522 569 (500) 575 857 579 261 315 275 914 (1000) 958 (1000) 270 178 743 802 391 25209 873 (3000) 441 81 634 221 8 834 743 447 756 7 58 74 605 23 75 26150 911 158 318 477 (1000) 122 717 666 202 927 27865 268 989 941 121 772 75 719 250 124 672 254 28807 674 898 829 305 710 868 245 215 288 (3000) 461 596 768 488 148 29756 669 226 73 288 100 552 504 187 417 (2000) 705 550 729 718 167 35 441

30608 794 685 797 78 751 278 591 582 880 436 214 31486 629 (2000) 573 874 126 602 82 856 742 614 522 854 596 410 32922 722 412 (500) 878 654 656 528 880 271 127 588 962 515 178 109 (1000) 311 965 33849 161 565 28 652 698 91 (1000) 295 566 212 668 34494 805 297 567 872 929 75 555 882 289 595 (500) 663 986 568 35414 919 242 848 229 4 272 432 515 (2000) 913 956 483 647 36187 113 526 614 89 84 278 324 571 798 726 (3000) 640 (500) 37694 852 148 611 781 298 (2000) 350 288 580 64 287 181 898 266 509 968 157 986 995 38674 951 913 484 (1000) 929 568 919 843 421 201 268 992 786 518 39885 55 472 898 79 965 459 (1000) 424 (1000) 462

40679 81 760 441 175 45 498 197 708 56 156 3 769 469 41558 97 487 196 688 589 214 140 964 884 813 43 449 758 981 42367 227 444 398 519 588 758 455 440 181 916 808 618 988 43967 768 482 872 22 434 409 762 (2000) 106 508 657 44799 956 870 202 108 620 136 440 240 788 14 (500) 887 45208 557 601 611 540 96 848 988 130 244 677 885 514 859 504 489 498 696 396 (50000 und Prämie 300000) 7 658 970 (1000) 292 965 386 46610 507 472 990 727 202 478 (3000) 843 868 748 154 490 808 898 215 409 989 798 862 769 252 984 139 117 504 224 76 47828 647 194 207 748 (2000) 778 980 918 291 666 106 961 78 48169 810 891 153 144 551 858 491 577 581 846 910 148 808 678 4964 774 483 665 512 119 866 (3000) 598 779 49 86 594 999 58 26 610

54809 859 485 (500) 882 844 (500) [illegible] 489 180 458 197 (500) 389 (1000) 307 80 [illegible] 59 258 905 584 848 289 144 88 865 806 [illegible] 26 191 (3000) 276 796 (500) 541 309 107 110 151 [illegible] 550 55068 180 190 601 791 188 812 494 546 [illegible] 178 981 425 523 798 585 928 389 (1000) 307 [illegible] 509 898 288 301 56847 149 787 600 [illegible] 896 778 191 858 [illegible] 720 817 57728 311 (3000) [illegible] 48 80 710 (3000) 876 711 58036 174 748 97 [illegible] 85 848 59363 188 149 [illegible]

64738 613 768 [illegible] 907 (3000) 498 (500) 301 882 917 61703 [illegible] 949 84 341 859 423 419 (1000) 488 62806 [illegible] 194 877 485 548 (1000) 913 63260 145 846 956 811 [illegible] 881 517 (2000) 740 515 (3000) 885 77 497 32 901 711 64414 55 60 805 719 675 584 272 985 740 686 97 65289 [illegible] 964 948 855 48 17 515 516 51 882 66504 589 189 [illegible] 901 182 101 858 848 67016 274 179 538 74 549 [illegible] (1000) 189 (2000) 271 747 889 547 898 23 68961 [illegible] 810 819 521 742 500 949 66 124 404 718 866 408 287 69059 [illegible] 500 189 (1000) 797 21 873 408 6 182 535 (500) 544 [illegible]

70145 (1000) 998 108 875 590 44 959 (3000) 984 [illegible] (3000) 464 858 890 290 495 812 (500) 781 546 897 71011 (1000) [illegible] 918 919 919 860 642 814 150 482 8 [illegible] 72791 845 (500) 188 490 682 (1000) 387 706 [illegible] (1000) 419 48 687 196 (500) 508 (3000) 561 (1000) 459 73391 92 100 491 208 69 (500) 149 (500) 845 442 884 74568 961 199 484 786 811 267 491 756 966 881 75204 90 988 959 748 (500) 580 866 947 206 189 577 722 11 798 852 (1000) 612 199 76824 568 713 674 591 790 856 185 911 (3000) 514 720 897 77288 789 621 770 586 684 278 256 749 104 441 116 546 (500) 78088 650 406 527 967 541 218 557 725 (500) 180 719 886 (1000) 774 840 79131 706 194 911 878 934 886 967 818 289 11 60 966 854 556

80255 944 911 796 188 640 284 (3000) 787 81968 [illegible] 21 428 620 331 28 82505 283 587 961 987 194 211 [illegible] 795 747 948 (1000) 184 221 502 565 149 83296 910 890 [illegible] 818 13 247 744 929 (500) 918 62 298 84785 847 686 706 [illegible] 592 418 58 672 109 949 640 868 580 9 779 65 725 990 [illegible] 85491 880 943 112 185 818 66 209 294 431 714 789 26 149 [illegible] 86578 409 481 77 185 (500) 482 806 48 286 508 872 [illegible] 799 958 69 (500) 898 287 973 87258 976 20 47 5 678 275 [illegible] 445 88185 (1000) 750 852 218 508 [illegible] (3000) [illegible] 615 290 547 106 874 579 178 842 89629 673 30 478 700 [illegible] 412 795 78 605 (3000) 996 501 810 76 69 914 28 617

90868 860 2 585 526 570 479 686 690 940 706 (1000) [illegible] 196 897 91708 774 47 750 681 383 281 388 218 897 [illegible] 517 592 809 142 92154 849 623 498 969 90 681 804 [illegible] 812 584 498 518 (500) 722 51 722 787 (500) 93[illegible] 968 885 810 840 279 (1000) 888 877 740 755 859 [illegible] 266 599 485 94488 (2000) 784 687 882 (3000) 26 178 [illegible] 640 187 584 847 256 95290 52 414 401 875 (1000) 796 (500) 772 (500) 952 987 874 222 2 885 716 868 261 886 96[illegible] 802 661 500 966 884 644 632 718 896 273 188 460 [illegible] 428 97468 724 738 694 475 109 980 285 575 78 [illegible] 98248 221 942 608 186 (500) 843 801 798 408 80 [illegible] 251 99248 175 (500) 820 889 82 (500) 985 547 959 [illegible] 418 702

100495 785 838 281 749 149 277 692 846 981 101[illegible] 811 890 526 48 272 615 (3000) 189 858 480 765 640 [illegible] 102361 459 28 193 476 250 400 780 689 845 858 [illegible] 29 194 805 103470 725 489 455 579 471 475 (500) 894 104474 182 (2000) 856 484 267 83 689 790 16 878 750 890 [illegible] 28 105209 717 782 638 808 715 742 540 589 787 906 [illegible] 106289 805 617 515 701 588 297 548 (500) 926 [illegible] 51 609 107261 811 570 857 1 744 980 880 886 [illegible] 230 574 682 205 108292 656 705 19 681 120 870 948 [illegible] 879 526 155 421 886 (1000) 332 419 109000 982 122 807 780 822 750 896 78 796 721 568 243 605 484

Weisse Waschkleider von **7.75** Mark an. **Max Weichhold.**

Siegerin
allerfeinste Süßrahm-Margarine
im Geschmack und Aroma der Molkereibutter am nächsten.

Palmato
Pflanzenbutter-Margarine
von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nußgeschmack.

Überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Ziehung: Nächsten Dienstag (12. Mai).
Dresdner 39. Pferde-Lotterie
Lose à 3 Mk. (Porto und Liste 20 Pf. mehr.)
Versand auch gegen Nachnahme durch:
W. Praubvee, Leipzig 4, Eisenbahnstr. 9.
Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Henkel's Bleich-Soda
für alle Küchengeräte

Heute frische hausschlachtene Wurst
empfiehlt **Max Roßner,** Aue, Lessingstraße 1.

Morgen zum Wochenmarkt
empfiehlt einen großen Posten **Dresdner Salat, Spinat, Riesenrhabarber,** große **Schlangengurken** äußerst billig, **Radieschen, Rettiche, Schnittlauch, Petersilie, Porree,** sowie frische **Tafel- und Mußäpfel, selbsteingeschnittenes Sauerkraut** 3 Pfd. 20 Pfg., **neue saure Gurken,** ferner **Maltakartoffeln, große milchene Heringe** u. Brtch. m. **Ernst Bauer.**
Mehlreiche Speisekartoffeln empfiehlt **der Obige.**

Blütchen
Mitesser, Pusteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul à Stück 50 Pf. Zu haben bei:
Apotheker Kuntze, Adler-Apotheke Bernh. Lang, Gustav Otto, Herm. Heimer.

Margot Schokolade
hochfein im Geschmack à Tafel 50 Pfg.
R. Seibmann, Wettinerstr. 11 und Schneeberger Straße 8.

Ein sensationeller Liebesroman
[illegible]
Schmeißer's Saucen-Würfel
[illegible]
Nur echt mit [illegible]
Überall zu haben.
Machen Sie einen Versuch.

Rossfleisch
junge fette Ware, prima Qualität.
Verkaufe selbiges Sonnabend in Aue auf dem Wochenmarkt.
Auerswald, Neustädtel.

Hadern, Knochen, Alteisen
werden zu jeder Tageszeit zu höchsten Preisen gekauft
Max Dörfer, Mittelstr. 32.

Geradehalter,
künstliche Glieder, orthopäd. Apparate, Schienen aller Art fertigt an unt. Garantie
Bandagist **W. Tielemann,** Aue, am Stadthaus.